



PRESSEMITTEILUNG

Rahmenplanung Graftbogen – Delmenhorst

4. August 2009

Das Büro czerner göttsch architektur und stadtplanung aus Hamburg hat im Auftrag der Stadt Delmenhorst die Rahmenplanung für den historischen Stadtkern am Graftbogen entwickelt. Das mit der Lenkungsgruppe und den Fachbehörden abgestimmte städtebauliche Konzept stellen die Architekten am Dienstag, den 11. August 2009 der Öffentlichkeit vor.

Kernpunkt des Rahmenplanes ist die Stärkung der innerstädtischen Strukturen durch sinnvolle Ensemblebildung unter Einbeziehung der historischen Gebäude und die Schaffung von Platzfolgen und Sichtachsen, die das Potential des Quartiers mobilisieren und befördern.

Die geplanten Maßnahmen erstrecken sich im Einzelnen von den Sportstätten im Westen über den Kramermarkt, eine neue Hotelanlage am Graftbogen, den Neubau einer Randbebauung mit ruhigem Innenhof an der Ecke Rudolf-Königer-/Bismarckstraße sowie zwei Wohnanlagen, die das historische Ensemble mit Katasteramt, Amtsgericht und Gefängnis fassen.

Neben der städtebaulichen Rahmenplanung sind drei Projekte als Vertiefungsbereich entwickelt worden:

An zentralem Ort, reizvoll am Graftbogen gelegen, entsteht an Stelle des alten Wasserwerks eine attraktive Hotelanlage mit großzügigen Veranstaltungs- und Konferenzräumen. Das Hotel ist nicht nur zentraler Anziehungspunkt, sondern stellt mit spannender Architektur, einem signifikanten Wohnturm und dem erhöht liegenden Innenhof auch den Blickfang des Quartiers dar. Der Hotel-Standort direkt am Graftbogen bietet aufgrund des umliegenden Parks einen hohen Erholungswert und lässt vielfältige Aktivitäten zu. Optional kann ein direkter Zugang vom Hotel zum benachbarten, bereits in Planung befindlichen Schwimmbadkomplex geschaffen werden.

Das freie Grundstück schräg gegenüber dem Rathaus wird mit einer dreiflügeligen Wohnanlage mit 41 Wohnungen bebaut, deren Innenhof durch ein Glasdach zum witterungs- und schallgeschützten Atrium wird. Der fünfgeschossige Giebel korrespondiert mit dem gegenüberliegenden Wasserturm und dem benachbarten Katasteramt. Die Planung sieht ein Passivhaus mit Eigentumswohnungen vor, das aber auch für eine Verbindung von Arbeiten und Wohnen ideal geeignet ist.

Für die Fläche neben und auf dem Gelände des jetzigen denkmalgeschützten Gefängnisses wurde ein Gebäudeensemble mit 28 Wohnungen für ein Konzept gemeinschaftlichen Wohnens oder alternativ ein schwellenfrei organisiertes Mehrgenerationenhaus entwickelt. Hier entsteht individuelles Wohnen in Verbindung mit einem vielfältigen Raumangebot für gemeinschaftliche Aktivitäten. Der Maßstab der angrenzenden historischen Villenbebauung wird respektvoll aufgenommen und in eine zeitgemäße Architektursprache umgesetzt. Der denkmalgeschützte Gefängnisbau wird saniert und umgebaut und einer neuen Nutzung zugeführt.

Durch das übergeordnete Wegekonzept mit neu geschaffenen Sichtachsen rücken Innenstadt und Graftbogen näher zusammen. Ein Wegenetz für Spaziergänger und Fahrradfahrer in einem gestalteten Landschaftspark entlang des Graftbogens rund um die Hotelanlage lädt zum Flanieren und Verweilen ein. Mit den Mitteln der Architektur und der Stadt- und Landschaftsplanung wird somit ein historisch und stadträumlich bedeutendes Quartier mit Leben erfüllt und den Delmenhorstern ein Stück näher gebracht.

Weitere Informationen: Alexandra Czerner, Jürgen Göttsch, Telefon: 040/391004-0
Aussagekräftige Visualisierungen stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung.